

## Online-Workshop „Gewaltprävention in Einrichtungen“



**Datum: 10. Dezember 2020**

**Zeit: 10:00 -16:00 Uhr**

**Was genau ist Gewalt?**

**Was kann ich als Mitarbeiter\*in einer Wohneinrichtung tun?**

**Welche Möglichkeiten habe ich?**

Mitarbeiter\*innen der Behindertenhilfe unterstützen Menschen mit Behinderungen, die in „besonderen Wohnformen“ leben oder in Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten. Dabei ist es eine vordringliche Verpflichtung aus dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalens, behinderte Menschen vor jeder Form von Gewalt zu schützen.

Gewalt kann auf allen Ebenen geschehen: Nutzer\*innen können untereinander Gewalt erfahren, aber auch durch Mitarbeitende und Angehörige. Ebenso tragen Mitarbeitende das Risiko, Opfer von Gewalt durch die Nutzer\*innen oder durch Kolleginnen und Kollegen zu werden.

Die **Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben für die Regierungsbezirke Köln und Münster** möchten Sie als Mitarbeiter\*in u. a. darüber informieren, welche Formen der Gewalt es gibt, welche Gegenmaßnahmen getroffen werden können und was Sie persönlich tun können. Wir möchten Sie dafür sensibilisieren, Gewalt früh zu erkennen und Sie dabei unterstützen, Veränderungen im Sinne eines Gewaltschutzes einzuleiten und einzufordern. Darüber hinaus möchten wir mit Ihnen Verhaltensweisen behinderter Menschen beleuchten, um diese „neu“ zu verstehen und somit Konflikte zu vermeiden und neue Lösungen zu entwickeln.

Und vor allem möchten wir mit Ihnen in einen offenen Dialog kommen, Möglichkeiten für Veränderungen ausloten und somit die Zufriedenheit und Lebens- bzw. Arbeitsplatzqualität aller Beteiligten langfristig zu steigern.

Hierzu laden wir Sie, die Mitarbeiter\*innen von Einrichtungen der Behindertenhilfe der verschiedenen Träger, herzlich zu diesem Workshop ein.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



ESF  
in Nordrhein-  
Westfalen  
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Melden Sie sich zu dem Online-Workshop bitte bis zum 01. Dezember 2020 über folgende Email-Adresse an: [Verwaltung@ksl-koeln.de](mailto:Verwaltung@ksl-koeln.de).

Bitte geben Sie, neben Ihrem Namen, der Einrichtung und Ihrer Email-Adresse, bei der Anmeldung auch an, ob Sie behinderungsbedingte Bedarfe hinsichtlich eines Online-Workshops haben, z.B. Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache.

Über Ihre Teilnahme stellen wir Ihnen gerne eine Teilnahmebescheinigung aus.

Bei weiteren Fragen nehmen sie bitte Kontakt mit uns auf:

Ellen Romberg-Hoffmann  
Projektleitung KSL Köln  
[romberg-hoffmann@ksl-koeln.de](mailto:romberg-hoffmann@ksl-koeln.de)  
0221 277 1703

### **Wer wir sind:**

Die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben NRW (KSL) setzen sich für das Selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen in NRW ein. Die KSL arbeiten auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention und setzen sich für ihre Umsetzung ein. Dazu organisieren sie Veranstaltungen rund um die Themen der Inklusion, sie schaffen vor Ort ein Netzwerk und informieren auf Ihren Kanälen (Facebook, Instagram, YouTube) über aktuelle Themen. Besuchen Sie die KSL auf ihrer Internetseite: [www.ksl-nrw.de](http://www.ksl-nrw.de).

Die KSL sind ein Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. In jedem Regierungsbezirk gibt es ein KSL (Münster, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln), zusätzlich gibt es ein landesweit tätiges KSL für Menschen mit Sinnesbehinderungen (KSL MSI).

Die KSL sind Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um Fragen zu Behinderung und Beeinträchtigung. Ihr Ziel ist es, die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft merkbar zu steigern, und für und mit Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankungen ein selbstbestimmt(er)es Leben zu ermöglichen. Hierfür arbeiten die KSL intensiv mit verschiedenen Institutionen und Organisationen, mit politischen Akteuren und gesellschaftlichen Gruppen zusammen. Sie beraten und schulen, entwickeln Ideen und Konzepte, suchen nach praktikablen und innovativen Lösungen. Das KSL Köln wirkt vorwiegend im Regierungsbezirk Köln, das KSL Münster im Regierungsbezirk Münster.

Das KSL Köln ([www.ksl-koeln.de](http://www.ksl-koeln.de)) und das KSL Münster ([www.ksl-muenster.de](http://www.ksl-muenster.de)).

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

